

Markt

OCLC

Die Tolstoi-Bibliothek setzt auf OCLC WorldShare Management Services

Pr. – Die Tolstoi-Bibliothek in München, die größte nichtstaatliche russischsprachige Bibliothek in Westeuropa, hat sich für OCLC WorldShare Management Services als Bibliotheksmanagementsystem entschieden.

WorldShare Management Services (WMS) ist ein umfassendes, cloudbasiertes Bibliotheksmanagementsystem, das alle Arbeitsabläufe einer Bibliothek abdeckt: Erwerbung, Ausleihe, Katalogisierung, Fernleihe, Lizenzmanagement und einen Single-Search Discovery Service, der Bibliotheksbenutzer direkt mit den benötigten Informationen versorgt. WMS umfasst außerdem eine Reihe von Report-Funktionalitäten auf Grundlage lokaler Daten, mit deren Hilfe Bibliotheken ihre Aktivitäten analysieren und die Entwicklung von Kennzahlen nachverfolgen können.

»Die Umstellung auf WMS ermöglicht uns, weniger Zeit für klassische Routinearbeiten aufzuwenden. Damit gewinnen wir Zeit, die wir für wesentlich wichtigere Aufgaben nutzen können«, sagt Tatjana Erschow, Geschäftsführerin und Leiterin der Tolstoi-Bibliothek. »Ein großer Vorteil liegt für uns in der kooperativen Katalogisierung von Titeln in WorldCat, da viele unserer russischsprachigen Titel schon in WorldCat vorhanden sind. Wir müssen folglich nur noch die Bestandsnachweise anhängen«, bemerkte Erschow weiter.

Die Tolstoi-Bibliothek in München will als öffentlich zugängliche Präsenz- und Ausleihbibliothek mit Lesesaal mit den Worldshare Management Services in erster Linie ihre Ausleihe und Recherche effizienter machen. Besuchern und Wissenschaftlern soll möglichst einfach und schnell Zugang zu den 47 000 Bänden in russischer Sprache sowie der berühmten

Sammlung russischer Emigrationsliteratur mit bibliophilen Schätzen aus aller Welt ermöglicht werden.

»Wir freuen uns, dass mit der Tolstoi-Bibliothek eine weitere Bibliothek auf die OCLC WorldShare Management Services migriert«, sagte Andreas Schmidt, General Manager OCLC Deutschland. »Es ist wichtig, dass besondere Sammlungen und bibliophile Schätze, wie sie die Tolstoi-Bibliothek bietet, auch auffindbar und nutzbar sind. Die Einführung von WMS wird der Tolstoi-Bibliothek helfen, ihre Nutzer noch besser zu bedienen.«

ekz.bibliotheksservice GmbH ekz übernimmt niederländisches RFID-Unternehmen Autocheck Systems

Pr. – Die ekz.bibliotheksservice GmbH hat das niederländische Unternehmen Autocheck Systems bv übernommen, das seit über 20 Jahren Bibliotheken mit RFID-Technologie ausstattet. Der bisherige Direktor und Inhaber Rien Sluijs verkaufte seine Firma aus Altersgründen an den führenden deutschen Bibliotheksausstatter. Nachfolger in der Geschäftsführung wird der in der Bibliotheksbranche erfahrene Manager Koos Schanssema-Damen.

Seit 1997 entwickelt und liefert Autocheck Systems RFID-Systemlösungen für Bibliotheken in den Benelux-Ländern. Zu den zahlreichen Projekten gehört etwa die Selbstbedienungs-Bibliothek Rotterdam CS, die am 1. November 2017 eröffnet wurde. Auch nach der Übernahme durch die ekz wird das Unternehmen eigenständig in den Niederlanden sowie im flämischsprachigen Teil Belgiens aktiv sein. Ex-Geschäftsführer Rien Sluijs und seine Frau werden die Übergabe an den neuen Geschäftsführer noch eine Zeit lang unterstützen.

»Wir sind froh, dass wir Koos Schanssema-Damen für diese Position gewinnen konnten«, freut sich Jörg Meyer, Geschäftsführer der ekz-Gruppe. »Mit ihm gewinnen wir einen hochkarätigen Manager, der ausgezeichnete Branchenerfahrung und Marktkenntnisse für

seine neue Position in den Niederlanden und Belgien mitbringt.« Koos Schanssema-Damen war über 15 Jahre lang in unterschiedlichen Positionen für den niederländischen Bibliotheksdienstleister NBD Biblion tätig. Zuletzt arbeitete er bei der Neschen GmbH als Business Development und Sales Manager im Bereich Documents.

»Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit dem Team von Autocheck Systems durch unsere Automatisierungslösungen reibungslose Abläufe in Bibliotheken zu unterstützen«, sagt Koos Schanssema-Damen. »Ein guter Service ist schon heute für Bibliotheken sehr wichtig und er wird immer wichtiger werden. Daher stellen wir uns der permanenten Herausforderung, immer wieder neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die Bibliotheken für die Anforderungen der Zukunft stärken.«

Dabei setzen Jörg Meyer und Koos Schanssema-Damen auch auf Synergieeffekte zwischen Autocheck Systems und der ebenfalls auf RFID-Technik spezialisierten deutschen ekz-Tochter EasyCheck. Bei einem Antrittsbesuch in der Reutlinger ekz-Zentrale lernte Koos Schanssema-Damen bereits die neuen Kolleginnen und Kollegen kennen. Die Website von Autoscheck Systems ist zu finden unter: www.autochecksystems.nl

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.